

30. September 2020

Postulat

von Roger Bartholdi (SVP)
und Stefan Urech (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die geplante Passerelle über die Thurgauerstrasse (in der Nähe der neuen Schulanlage Thurgauerstrasse) aus einheimischem Holz oder allenfalls in einer Mischform mit einem hohen Holzanteil erstellt werden kann. Die Passerelle soll schlicht gebaut und nicht teurer werden.

Begründung:

In der Kommission zur Weisung 2020/268 wurde uns erklärt, dass eine Passerelle über die Thurgauerstrasse notwendig sei. Der genaue Standort ist noch offen.

In der Weisung 2019/170 «Neubau der Schulanlage Allmend im Gebiet Manegg» ist eine Passerelle mit CHF 4.84 Mio. Kosten geplant. Aus Holz oder in einer Mischform mit Holz hätte diese Brücke kostengünstiger (wie andere Brücken in der Schweiz aufzeigen) erstellt werden können. Aufgrund der fortgeschrittenen Planung haben wir seinerzeit darauf verzichtet, diesen Antrag zu stellen.

Bauen mit Holz ist sowohl Vergangenheit als auch Zukunft. Besonders bei Fussgängerbrücken oder Passerellen haben Holzbrücken viele Vorteile gegenüber anderen Materialien. Einheimisches Holz ist genügend und nachhaltig verfügbar. Bauen mit Holz ist kostengünstig, umweltschonend und ist ein altbewährtes Baumaterial, welches wieder neu im Trend ist. In der Seestadt in Wien konnte die PRD/SSD-Kommission am 28. Februar 2020 eines der weltweit höchsten Holz-Hochhäuser betrachten.

Wir bitten um gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2020/268 «Thurgauerstrasse Schule & Quartierpark»

